

Der Natur durch die Linse näherkommen

Fotowochenende in Lettgenbrunn / Seminarleiter Michael Röth vermittelt Grundlagen: Eine teure Kamera ist nicht alles

Jossgrund-Lettgenbrunn (rp). Unter dem Motto „Wunderland am Wegesrand“ stand ein Fotowochenende, das der Verband „Naturpark Hessischer Spessart“ am Wochenende im Landgasthaus „Sudetenhof“ in Lettgenbrunn veranstaltete. Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer Michael Röth leitete das dreitägige Seminar.

Der Veranstalter hatte sich das Ziel gesetzt, den Teilnehmern zu vermitteln, wie gute und aussagekräftige Bilder in der Natur gemacht werden können.

Am Freitagabend begann das Seminar mit einer Vorstellung der Teilnehmer und einer Einführung in die Inhalte des Seminars. Daneben wurden Grundlagen des Fotografierens vermittelt.

Am Samstagmorgen ging die Veranstaltung mit einer Einführung in die Themen Ausrüstung und Hilfsmittel für die Naturfotografie im Nahbereich weiter. Dabei ging es darum, zu zeigen, wie mit der richtigen Ausrüstung und einigen einfachen Hilfsmitteln ohne großen finanziellen Aufwand fotografiert werden kann. Zu diesem Thema hat der Leiter des Seminars klare Ansichten: „Es nützt nichts, wenn ich für 1000 Euro eine Kamera habe und keine Beziehung zu meinem Motiv“, erklärte



Teilnehmer lernen, wie Bilder am PC bearbeitet werden können.

FOTO: PAULUS

Röth. Außerdem sei es wichtig, dass sich ein Interessent vor dem Kauf einer neuen Kamera die Frage stelle, was eigentlich fotografiert werden solle. Röth verdeutlichte den Teilnehmern, dass nicht die teuerste und neueste Kamera für gute Fotos verantwortlich ist, sondern der Fotograf dahinter. Röth: „Ein gutes Foto entsteht zuerst im Kopf.“

Für die Teilnahme am Seminar war als Fotoausrüstung eine ana-

loge oder digitale Spiegelreflexkamera, beziehungsweise eine digitale Bridgekamera erforderlich. Ein Schwerpunkt im theoretischen Teil bestand darin, den Teilnehmern zu zeigen, wie ein Bild gestaltet werden kann und wie sich unterschiedliche Zeit- und Blendenkombinationen auf das zu fotografierende Bild auswirken können.

Anschließend begaben sich am Samstagvormittag die Teilnehmer

des Seminars auf zwei Foto-Exkursionen in die Natur mit klaren Fotografieraufträgen. Zwischendrin gab es ein Mittagessen. Abgelichtet wurde Pflanzen, Insekten und kleinere Reptilien an der Jossa und auf Wiesen in und um Lettgenbrunn.

Seminarleiter Röth wies die Teilnehmer darauf hin, dass viele Motive in der Natur übersehen würden: „Umherschauen und langsames, konzentriertes Gehen sind für Naturfotografen deshalb Grundvoraussetzungen, um interessante Motive überhaupt zu entdecken.

In der Natur finden sich diese oft in Übergangsbereichen zwischen Biotopen und auf Wiesen.“

In dem Seminar sieht Röth auch einen naturpädagogischen Auftrag. „Allein dadurch, dass die Teilnehmer die Natur kennenlernen, bekommen sie auch mehr Eindruck von der Natur, und nur was man kennt, kann man auch lieben und schätzen“, sagte der Seminarleiter.

Am Sonntagvormittag kamen

die Teilnehmer zusammen, um die Aufnahmen zu besprechen. Auf einem Großbildschirm wurden die bei den Exkursionen gemachten Aufnahmen gezeigt und fachkundig analysiert. Dabei zeigte Röth auch, wie sich Bilder mit speziellen Bildbearbeitungsprogrammen bearbeiten und verändern lassen. Die Auswertung erfolgte mit dem Blick auf die Fragestellung, wie ein gutes Bild mit dem Goldenen Schnitt gestaltet werden könne.

Informationen über die Anwendung von Produkten namhafter Kamerahersteller, über nützliches Zubehör und die Weitergabe von vielem praxisrelevantem Insiderwissen rundeten das Ganze ab.

Die Teilnehmer des Seminars waren Hobbyfotografen, wobei es Neueinsteiger sowie fortgeschrittene Teilnehmer gab. Über das Wochenende entstanden in angenehmer Atmosphäre beeindruckende Fotos. Die Teilnehmer dürften nicht nur viel Spaß gehabt, sondern auch reichlich Informationen mit nach Hause genommen haben.

Das Fotowochenende wird jährlich angeboten, wobei die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt ist. Termin ist immer der dritte Sonntag im Juni. Interessenten ist zu empfehlen, sich für eine Teilnahme an dem Fotowochenende frühzeitig anzumelden.